

VERANSTALTER

Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik
Baden-Württemberg (LIS), LAG Schultanz

LEITUNG

Iris Godel-Ruepp, Melanie Läßle, Klaus-Dieter Mayer

VERANSTALTUNGSORT

Campus der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (PH),
Räumlichkeiten des LIS,
Räumlichkeiten der Fröbelschule Ludwigsburg, Fröbelstr. 24,
71634 Ludwigsburg

TEILNAHME UND ANMELDUNG

Für die Teilnahme am Kongress und für die Praxisworkshops
ist eine Anmeldung ab dem 21.01.2019 unter www.lis-in-bw.de
erforderlich. Teilnehmen können Lehrerinnen und Lehrer aller
Schularten, Erzieherinnen und Erzieher sowie alle an Tanz
Interessierten.

Es wird ein Kongressbeitrag in Höhe von 20 € erhoben.
Reisekosten werden nicht erstattet.

Für teilnehmende Lehrkräfte des Landes Baden-Württemberg
finden die Unfallfürsorgebestimmungen gem. §§ 30 ff. des
Beamtenversorgungsgesetzes bzw. §§ 2 ff. des Sozialgesetz-
buches VII Anwendung.

IMPRESSUM

Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik
Baden-Württemberg (LIS) im Auftrag des
Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Thouretstraße 6, 70173 Stuttgart
www.km-bw.de

Redaktion

Dr. Katrin Beck, Marita Frank, Klaus-Dieter Mayer

Fotos

Markus Palmer

Gestaltung

Ilona Hirth Grafik Design GmbH



5. LANDESKONGRESS

Musik und Tanz – Schule in Bewegung

Samstag, 16. März 2019

9.30 bis 17.00 Uhr

**Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst
und Schulmusik, Baden-Württemberg (LIS)**



Baden-Württemberg

LANDESINSTITUT FÜR SCHULSPORT,
SCHULKUNST UND SCHULMUSIK



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Musik und Tanz – Schule in Bewegung

Der Titel „Schule in Bewegung“ ist einfach wunderbar, weil er genau das trifft, worum es geht: die Menschen in Bewegung bringen.

Auch mit meiner Company Gauthier Dance will ich das erreichen, weswegen ich natürlich sehr gern die Schirmherrschaft über den Kongress übernommen habe.

Menschen in Bewegung bringen – das heißt für mich tatsächlich: alle Menschen. Schließlich ist Tanz für alle da. Umso besser, wenn man mit der Basisarbeit dort anfängt, wo jedes Mädchen und jeder Junge die Jahre seiner Kindheit verbringt, in der Schule! Wichtige Aufbauarbeit wird mit Sicherheit auch der Landeskongress leisten! Denn er versammelt Expertinnen und Experten, die Musik und Tanz ganz praktisch in die Schulen bringen wollen. Dass es dafür kein Patentrezept gibt, versteht sich von selbst. Genau deshalb ist der Austausch so wichtig, auf welchen Wegen man das gemeinsame Ziel erreichen kann – und welche Formate besonders vielversprechend sind. Dem Landeskongress wünsche ich viele gute Ideen, eine begeisternde Atmosphäre und viel Erfolg für seine wichtige Arbeit. Tanz bewegt den Körper und den Geist. Tanz macht kreativ. Tanz macht glücklich. In diesem Sinne: Alles Gute – und bewegt so viel wie möglich!

Ihr Eric Gauthier
Künstlerischer Leiter Gauthier Dance
Dance Company Theaterhaus Stuttgart



PROGRAMM

09.00 – 09.30	Anmeldung und kleines Catering
09.30 – 10.30	Bewegter Start Begrüßung Performance Infos für den Tag
10.45 – 12.15	Workshop-Schiene 1
12.15 – 13.30	Mittagspause Plus Essen in der Cafeteria der HVF Markt der Möglichkeiten
13.30 – 15.00	Workshop-Schiene 2 oder Besuch der Foren
15.30 – 17.00	Workshop-Schiene 3
17.00	Gemeinsamer Abschluss

ÜBERBLICK

Das Programm des Kongresses bietet eine große Bandbreite, sowohl was Themenbereiche als auch Zielgruppen angeht. Gleichzeitig öffnet sich der Tanz interdisziplinär. Dementsprechend finden sich im Bereich **TANZ +** unter anderem Angebote aus Musik, Kunst, Sprache und Sprachförderung.

TANZ				
		E	GS	S
Schiene 1	WS 1 Es darf getanzt werden! <i>Nina Kurzeja</i>	●		
	WS 3 GEH-DUR <i>Christian Mattis</i>		●	●
	WS 9 The School of life and dance <i>Graham Smith</i>	●	●	●
	WS 14 „Aus der Reihe tanzen“ – Improvisationskunst <i>Petra Stransky</i>		●	●
	WS 24 Potentialentfaltung überTanz – komm in deinen Flow <i>Olivia Maciejowski</i>		●	●
	WS 28 Ich kann dich tragen!? <i>Ines Meißner, Domenico Strazzeri</i>			●
Schiene 2	WS 4 Die KETTE <i>Christian Mattis</i>	●	●	●
	WS 10 Urban dance – ertanze deine Welt! <i>Graham Smith</i>			●
	WS 12 Kreativer Tanz für Kinder <i>Christa Coogan</i>		●	
Schiene 3	WS 2 Was tanzt denn da? <i>Nina Kurzeja</i>	●	●	●
	WS 5 SLOW MOTION <i>Christian Mattis</i>	●	●	●
	WS 11 Learning by moving <i>Graham Smith (*auch für Kl. 5/6)</i>		●	
	WS 21 Hip Hop 4 Hope <i>Deborah Joos</i>			●
	WS 25 ICH-DU-WIR! Wie getanzte Biografie die Gruppe stärkt <i>Olivia Maciejowski</i>			●

Als Orientierung dienen die untenstehenden Tabellen. Die Angabe der Zielgruppe (E = Elementarbereich, GS = Grundschule, S = Sekundarbereich) und der Fokus **TANZ** sowie **TANZ +** verweisen auf Schwerpunkte der Workshops, welche grundsätzlich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern offenstehen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

TANZ +				
		E	GS	S
Schiene 1	WS 6 DRUM Circle <i>Christian Lunscken</i>	●	●	●
	WS 17 STOMP! <i>Jessica Porter</i>			●
	WS 20 Interkulturalität und Tanz <i>Deborah Joos</i>		●	●
	WS 22 Kunst und Tanz im Dialog <i>Carmen Wörn</i>			●
	WS 26 Sprachförderung durch Musik, Rhythmus und Tanz Die Sprache, die jeder versteht! <i>Simone Dentler</i>	●	●	
Schiene 2	WS 7 Body Percussion <i>Christian Lunscken</i>		●	●
	WS 15 StimmTanzLabor <i>Petra Stransky</i>		●	●
	WS 18 STOMP! <i>Jessica Porter</i>	●	●	
	WS 29 Demokratie lernen – anders! Es tanzt die Toleranz! <i>Ines Meißner, Domenico Strazzeri</i>			●
Schiene 3	WS 8 Warm Ups and Cool Downs <i>Christian Lunscken</i>	●	●	●
	WS 13 Bewegungserfinder! Wie geht das in den Klassenstufen 7 bis 12? <i>Christa Coogan</i>			●
	WS 16 StimmTanzLabor <i>Petra Stransky</i>		●	●
	WS 19 STOMP! <i>Jessica Porter</i>		●	●
	WS 23 Kunst und Tanz im Dialog <i>Carmen Wörn</i>		●	
	WS 27 Spaß an Klassik – Musik, Tanz und Bewegung für Kinder <i>Simone Dentler</i>	●	●	

Workshops (WS)

WS 1 ES DARF GETANZT WERDEN!

Tanzstunden in der frühkindlichen Bildung – welches Potenzial bieten sie und welche Grenzen sollte man beachten, damit die Kreativität der Minis erhalten bleibt?

Der Workshop bietet Praxis und Theorie in kompakter Form.

Nina Kurzeja, Stuttgart, Choreografin, Regisseurin, Tanzvermittlerin und Kulturmanagerin

WS 2 WAS TANZT DENN DA?

Wenn wir tanzen, stärken wir unsere Resilienz. Anhand praktischer Beispiele untersuchen wir die Wirksamkeit von zeitgenössischen Tanzmethoden.

Teilnehmer/innen mit möglichst vielen linken Füßen erwünscht!

Nina Kurzeja

WS 3 GEH-DUR

Ganz normales Gehen kann als Strukturgrundlage für Gruppeninszenierungen dienen. Spannungsbögen kreieren, aufbauen, verwandeln, abbauen sowie Dramaturgie anwenden mit einfachstem Bewegungsmaterial – all dies gelingt hier, „nur“ gehend.

Christian Mattis, Bern, Choreograph, Gastdozent und Regisseur

WS 4 DIE KETTE

Anhand der einfachen Struktur einer Kette lassen sich Bewegungsprinzipien für die Bühne ableiten und erfahren. Das Ergebnis ist witzig, verblüffend und für jedes Alter sofort anwendbar.

Eine einfache Struktur – tausend Möglichkeiten.

Christian Mattis

WS 5 SLOW MOTION

Slow Motion kann Dramatik, aber auch Komik erzeugen oder Kontraste in eine Szene bringen. Es ermöglicht nebenbei auch ein neues Körper- und Zeitgefühl.

Christian Mattis

WS 6 DRUM CIRCLE

Gemeinsam musizieren mit allen Altersstufen, allen Nationalitäten unabhängig musikalischer Vorkenntnisse – wie dieses Vorhaben für Gruppen, Schulklassen, Chöre, Vereine usw. zu verwirklichen ist, zeigt dieser Workshop.

(Drum Circle-Grundlagen, Body Percussion etc.)

Christian Lunscken, Neu-Isenburg, Musikpädagoge und Musiker

WS 7 BODY PERCUSSION

Der Körper wird zum Klingen gebracht: Bodysounds mit Klatschen, Schnipsen, Stompen und mehr in Kombination mit Rap, Gesang, Rhythmusstücken und Choreografie. Freuen Sie sich auf Themen rund um Body Percussion, Stimme, Rhythmus und das Spielen in der Gruppe.

Christian Lunscken

WS 8 WARM UPS AND COOL DOWNS

In Kombination mit QiGong und BrainGym wird in diesem Workshop musikalisch-rhythmisch bewegtes Tun zur ganzheitlichen Lern- und Gesundheitsförderung. (Interaktionsspiele und kurze Rhythmusstücke, auch kombiniert mit Bodypercussion)

Christian Lunscken

WS 9 THE SCHOOL OF LIFE AND DANCE

Wir erforschen die Körperwahrnehmung und persönliche Entwicklung durch zeitgenössische Tanzformen wie Improvisationstechniken und vieles mehr. Dabei geht es um die grundlegende Wirkung von Tanz auf Körper- und Selbstwahrnehmung und der einhergehenden Übersetzung dessen auf andere Bereiche des Lebens.

Graham Smith, Freiburg, Tänzer, Choreograph und Leiter von Bildungsprojekten

WS 10 URBAN DANCE – ERTANZE DEINE WELT!

Choreografie im öffentlichen Raum mit digitalen und analogen Hilfsmitteln eröffnet neue Möglichkeiten, die Welt zu ertanzen, d. h. die alltägliche Umgebung wird zum großen Spielplatz der Bewegung.

Graham Smith

WS 11 LEARNING BY MOVING

Bei „Learning by Moving“ sind immer mehrere Fächer gleichzeitig im Spiel, denn auch Sprache(n), Musik und Rhythmus sind Teil dieser Bewegungs-Schule. Manchmal geht es auch darum, zu verlernen, was der freien Entfaltung von Körper und Geist im Weg steht: Angst, Scham, Unaufmerksamkeit, Aggression oder Konkurrenzdenken können Kindern wie Erwachsenen im Wege stehen.

Graham Smith



WS 12 KREATIVER TANZ FÜR KINDER

Wir erforschen, wie man das eigene Repertoire für kreativ-tänzerische Arbeit mit Kindern erweitern und entwickeln kann. Die Elemente des Tanzes und ihre Umsetzung in die kreative Gestaltung, mit besonderem Augenmerk auf die Beziehung von Musik und Tanz, bilden den Schwerpunkt.

Christa Coogan, München, Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater München, Tanzpädagogin

WS 13 BEWEGUNGSERFINDER!

Das Erfahren vielfältiger eigener Ausdrucksmöglichkeiten mithilfe der Bewegung und Wegen der Interpretation bereichert Jugendliche in ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmung. Wir finden heraus, wie musikalische Charaktere und Affekte sich durch Tanz in den Klassenstufen 7 bis 12 ausdrücken lassen.

Christa Coogan

WS 14 „AUS DER REIHE TANZEN“ – IMPROVISATIONSKUNST

Mithilfe der Improvisation kommt es spielerisch und kreativ zu einer Interaktion innerhalb der Gruppe und mit der Umgebung. Der Spaß am Explorieren und Experimentieren, sowie Gruppen- und individuelle Körperübungen, ermöglichen ganz neue Bewegungserfahrungen, welche dann in eine choreografische Gestaltung münden.

Petra Stransky, Stuttgart, Freischaffende Tänzerin und Choreographin, Musik- und Tanzpädagogin sowie Logopädin

WS 15 / WS 16 STIMMTANZLABOR

Das StimmTanzLabor ermöglicht, den persönlichen Ausdruck des Körpers und der Stimme kennen zu lernen und zu erforschen. Das Körperinstrument Stimme und das Bewegungsinstrument Körper kommen in Dialog. Improvisation dient als Technik und als Weg, die eigenen Stimmerfahrungen und Bewegungsmöglichkeiten zu erweitern und sich von vorgeschriebenen Formen zu lösen.

Petra Stransky

WS 17 / WS 18 / WS19 STOMP!

Musik ist Kommunikation. Rhythmus ist Sprache. Musik, Sport, darstellende Kunst, soziale Interaktion – das alles verbindet STOMP! Body Percussion, Alltagsgegenstände wie z.B. etwa Besen, Basketbälle, Müllsack, Eimer, Flaschen, Zündholzschachteln, Geräte aller Arten – bei STOMP wird alles zum Klingen und Grooven gebracht. Alle können mitmachen.

Jessica Porter, Laupheim, Schlagzeugerin und Dozentin

WS 20 INTERKULTURALITÄT UND TANZ

Tanz – ein Meister der Integration! Tanz ist eine Sprache, die keinen Übersetzer braucht. Die Teilnehmer erhalten durch tanzpädagogische Übungen einige Impulse wie z.B. Sprachvielfalten den Klassenzusammenhalt beleben können oder wie Verständnisprobleme gelöst und Gemeinsamkeiten gefunden werden können.

Deborah Joos, Freiburg, Tanz- und Kunstpädagogin sowie Grundschullehrerin

WS 21 HIP HOP 4 HOPE

Hip Hop ist auf der Straße groß geworden. Die Entwicklung von Musik, Kunst und Tanz wurde zum global gefeierten Phänomen, welches Menschen verschiedenster Wurzeln und Religionen zusammenbringt.

Deborah Joos

WS 22 / WS 23 KUNST UND TANZ IM DIALOG

Impulse aus dem Bereich Kunst wie „Farbe“, „Objekt“, „Linie“ oder „konkrete Poesie“ führen zu einer strukturierten Tanzimprovisation. Welche Bewegungsimpulse geben sie? Wie geht man tänzerisch damit um?

Carmen Wörn, Staufien, Tanzpädagogin und Tanztherapeutin

WS 24 POTENTIALENTFALTUNG ÜBER TANZ – KOMM IN DEINEN FLOW!

Wie bekommt man Schüler/innen anhand von Bewegung und Musik aus einer Blockade oder Angst heraus? Wie stärkt man sie und befähigt sie, mutig und selbstbewusst zu sein?

Hier lernt man, sich zu fokussieren, Stress abzubauen, die Gruppe zu stärken, seinen eigenen Ausdruck zu finden, sich zeigen zu lernen und persönlich zu wachsen.

Olivia Maciejowski, Konstanz, Soziologin und Tanzpädagogin

WS 25 ICH – DU – WIR! WIE GETANZTE BIOGRAFIE DIE GRUPPE STÄRKT

Im bewegten und tänzerischen Ausdruck kann jeder in voller Bewegungsvielfalt seine Individualität ausdrücken. Nach der Aufmerksamkeit für die eigenen Impulse wird später durch das Beobachten der anderen ein „Sich-zusammen-Bewegen“, sodass ALLE eingebunden werden.

Olivia Maciejowski

WS 26 SPRACHFÖRDERUNG DURCH MUSIK, RHYTHMIK UND TANZ– DIE SPRACHE, DIE JEDER VERSTEHT!

Sprachliche Fähigkeiten können durch rhythmisch-musikalische Angebote als Lern- oder Fördersituation und darüber hinaus vor allem als Spielsituation gestaltet werden. Wir erforschen die Gemeinsamkeiten von Musik, Bewegung und Sprache und deren Potential für die Sprachförderung durch anwendbare Praxisbeispiele.

Simone Dentler, Karlsruhe, Dipl. Rhythmikerin

WS 27 SPASS AN KLASSIK – MUSIK, TANZ UND BEWEGUNG FÜR KINDER

Sich bewegen, mitsingen und mitspielen macht Freude! Aus der Methode „Aktives Musikhören“ ergeben sich überraschende Klangerlebnisse und abwechslungsreiche Zugänge zur musikalischen Welt der Epochen.

Der Kurs vermittelt Praxisbeispiele, die Teilkompetenzen des Bildungsplans für Musik in der Grundschule umsetzen.

Simone Dentler

WS 28 ICH KANN DICH TRAGEN!?

Wie kann ich heben, ohne viel Kraft zu verwenden? Wir heben und hebeln, geben Gewicht ab und nehmen Gewicht auf. Sich trauen, seinem Partner und seinem Körper vertrauen, das kann auch ein Riesenspaß sein.

In Kooperation mit der Stipftung Christoph Sonntag

Ines Meißner, Ulm, Tänzerin und Tanzpädagogin

Domenico Strazzeri, Ulm, Choreograph, Tänzer und Tanzpädagogin

WS 29 DEMOKRATIE LERNEN – ANDERS! ES TANZT DIE TOLERANZ!

Die Referenten setzen sich in ihrer Arbeit vor allem mit dem Thema Tanz und Diversität auseinander. Wir erleben eine differenzierte Herangehensweise und lernen klare Wege kennen, Schüler/innen für ihre eigenen, meist unbewussten Fähigkeiten zu öffnen und für den Tanz zu begeistern.

In Kooperation mit der Stipftung Christoph Sonntag

Ines Meißner und Domenico Strazzeri

Foren

Präsentation von Beispielen aus Schule und Jugendkultur auch im Verbund mit außerschulischen Partnern, und Vorstellung verschiedener Initiativen sowie Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. Titel und Referentinnen und Referenten entnehmen Sie dem aktuellen Tagesflyer.

